d) Eine Ausgabe des Ciceronischen Brutus, nebst historischen und grammatischen Ercursen, wo= bei eine kritische Geschichte der romischen Redner. Diese lettere Schrift wird die zunächst erscheinende fenn.

Görlitz. Zu dem am 10. Dec. v. J. gehaltenen Geh= lerschen Gedächtnißactus lud der Hr. Conrect. Cunerth durch ein lat. Programm ein, betitelt: Praemittuntur quae restant complura de Furiis ab Aeschylo exhibitis. 1 Bogen fol. In seiner gehaltvollen Rede zeigte derselbe den Standort, aus welchem Studirende und Ge= lehrte zu betrachten sind. Auch zwei Primaner hielten Re= den. — Am 9. Januar feierte das Gymnasium den Schluß des Jahres in einem Lob = und Dankactus, zu welchem der Hr. Rect. D. Anton einlud durch ein Programm, wel= ches ein Verzeichniß aller seit 1780 zur Rudolph v. Gers= dorfischen Gedachtnißseier allhier herausgegebenen Schuls schriften enthält. Beim Actus selbst handelte der Vortrag des Herrn Rectors von der Gemuthsstimmung, mit wel= cher der Mensch, namentlich der studirende Jüngling, ein

neues Jahr getrost antreten und durchleben kann.

Lauban. Um 5. Jan. d. J. wurde Hr. Karl Fries drich August Flade als 6. Lehrer des Laub. Enceums vom Hrn. Rect. Jördens in die 5. Classe introducirt. Der= selbe ist geb. 1797 den 31. Juli zu Ober = Bielau bei Gor= litz, wo sein Bater Prediger war. Den ersten Unterricht erhielt er im alterlichen Hause von seinem Pflegevater, Hrn. Past. Persch, und besuchte dann bis Ostern 1818 das Gymnasium zu Görlitz, von wo er sich auf die Uni= versität Leipzig begab, die er 1820 mit der in Breslau vertauschte. Zu Michael 1821 verließ er auch diese wieder, bestand bald darauf das Examen pro venis concionandi und war dann Hauslehrer, bis er, nach vorhergegangener pådagogischer Prüfung und gehaltener Probelection den Ruf als Lehrer des Laub. Lycei erhielt. — Auch hat das diesige Elementarschulwesen, das ziemlich im Argen lag, seit diesem Jahre eine neue Einrichtung erhalten und die Stadt wurde deshalb in funf Schulbezirke eingetheilt. In jedem dieser Bezirke befindet sich eine Elementarschule mit einem Lehrer, im ersten mit drei Lehrern, und außerdem ist noch eine Mädchenschule vorhanden. Nach dieser neuen Einrichtung mussen die Kinder vom Anfange des 6- Jahr